

Herrn Bezirksverordneten Cornelius Bechtler

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

die stellv. Bezirksbürgermeisterin

Kleine Anfrage KA-0514/VI

über

Umzug der Musikschule von der Pappelallee 41b in die Senefelderstraße 6

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Das Gebäude der Musikschule Pappelallee 41b soll gemäß Haushaltsplan zum 01.01.2010 einsparungswirksam abgegeben werden. Welche Schritte werden durch das Bezirksamt mit welchen Fristsetzungen eingeleitet, um dieses Ziel sicherzustellen?

Das Amt für Kultur und Bildung hat einen Raumbelagungsvorschlag für die gemeinsame Nutzung unterbreitet. Dieser wird derzeit mit dem Amt für Schule und Sport abgestimmt. Da musikschulseitig der Umzug aus der Pappelallee noch in den letzten Tagen vor Weihnachten 2009 erfolgen soll, muss bis Ende Oktober die zukünftige Raumnutzung klar sein. Die weiteren Schritte betreffen die Herstellung der Arbeitsfähigkeit sowie die Organisation des Umzugs.

2. Wie viele Räume werden bei einer Verlagerung des Musikschulunterrichtes in der Senefelderstraße 6 neu belegt? Und wie viele Räume verbleiben dann, um die geplante Einrichtung des Grundschulbetriebes für September 2010 vorzubereiten? Sind diese Räume für die Grundschulnutzung auskömmlich und wenn ja, für welchen Zeitraum?

Das Raumprogramm der Musikschule sieht derzeit den Bezug zusätzlicher 27 Räume im Vergleich zum ursprünglichen Ausbau am EliasHof (Stand 2001) vor; für den Beginn des Grundschulbetriebes verbleiben dann 20 Räume (Plan S.T.E.R.N. und FFP Architekten Stand 9.10.09) unter Beibehaltung der Nutzung von Räumen durch Murkelbühne, MachMit Museum, Prenzlasper und Klangschmiede. Für eine endgültige Lösung wird eine Reduzierung des Raumbedarfs der Musikschule durch Raumteilung erreicht. Bei Erreichen der Zielgröße der Grundschule sind zusätzliche Nutzungen durch Projekte in freie Trägerschaft nicht mehr möglich.

3. Sind finanzielle Mittel für den Umzug der Pappelallee 41b in die Senefelderstraße 6 noch für dieses Haushaltsjahr bereitgestellt und wann ist mit einem Umzug zu rechnen? Aus welchem Titel sollen die Maßnahmen finanziert werden?

Nein.

Die unabweisbar erforderlichen Mittel werden aus bislang nicht ausgeschöpften Haushaltsmitteln aufgebracht und zudem werden Mittel aus dem EP 4610 (Sanierung) beantragt.

4. Wenn nein, wird sich das Bezirksamt um eine alternative Finanzierung – z.B. aus Sanierungsmitteln – kümmern? Gibt es oder gab es hierzu Gespräche mit der Senatsverwaltung?

s. o. Antwort zu 3.

5. Kann abgesichert werden, dass die neu zu beziehenden Räume in der Senefelderstraße 6 soweit hergerichtet werden, dass der Unterricht für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule pünktlich zu Beginn des nächsten Jahres unter räumlich zumindest gleichwertigen Verhältnissen stattfinden wird, wie es in der Pappelallee 41b derzeit der Fall ist?

Die Mitarbeiter des Amtes für Kultur und Bildung unternehmen sehr große Anstrengungen, um dieses Ziel zu erreichen.

6. Ist mit Unterrichtsausfall während der Umzugsphase zu rechnen und welche Auswirkungen hätte dieser Ausfall auf die Einnahmeerwartung und die Kostenleistungsrechnung?

Sofern der Umzug komplett in einer unterrichtsfreien Ferienzeit erfolgen kann, dürfte es nicht zu Ausfall kommen. Bei Störungen im Ablauf – vorbereitende Arbeiten sind nicht abgeschlossen, Räume sind nicht zu benutzen, der Umzug fällt in eine Unterrichtswoche – kann es zu Einnahmeausfall und Produktmengenverlust kommen, deren Größenordnung derzeit nicht beziffert werden kann.

7. Hat hierzu eine Abstimmung zwischen den Abteilungen Schule und Kultur stattgefunden? Wenn nein, wann genau sollen die Probleme einvernehmlich gelöst werden? Wie sieht hierzu die Terminplanung aus?

Die Abstimmungsgespräche zwischen den beiden betroffenen Ämtern werden intensiv geführt. Über Teillösungen ist der Umzug der Musikschule sicher zu stellen.

Dr. Michail Nelken